

## Salenstein

## Eugensberg 1

Siedlung: Eugensberg  
Flurnamengebiet: Eugensberg  
Assekuranz-Nr.: 53/3-0174  
Parzellen-Nr.: 911  
Heutige Nutzung: Wohnhaus  
Objektname: Schloss Eugensberg  
urspr. Funktion: Schloss  
Koordinaten O/N: 2720533 / 1280824  
Erstes Inventar: 1994  
Ordentl. Revision: -  
Neuaufn./Abbr./Mut.: 2017  
Schutzstatus: **Schutz rechtskräftig**  
Nutzungsplanung: Objektbezogene Spezialbauzone, Zone  
archaeologischer Funde, ÖREB-Kulturobjekt  
ISOS: Baugruppe 0.1 (A-Baugruppe), Einzelelement  
0.1.1 (Schützenswertes Einzelelement)



Foto-Nr. 92\_288\_16

Einstufung: **besonders wertvoll**

### Schutzziele

-

## Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Schloss Eugensberg, Kernbau 1819-21, 1916-18 historistisch erweitert und eingreifend verändert.

Dreiflügelige Anlage bestehend aus mittigem Hauptbau in klassizistischen Formen, der durch erdgeschossige historistische Flachdachtrakte mit südlich versetzten Walmdachbauten verbunden ist. Gross dimensionierter Hauptbau, dreigeschossiger Walmdachbau mit 7x3 Fensterachsen mit längsseitig übergiebelten Risaliten, nordseitig mit obergeschossigem Balkon über breitem Treppenpodest, südseitig mit umlaufender Balustrade am erdgeschossigen Terrassenvorbau. Genutetes Erdgeschoss durch Gurtgesims vom Obergeschoss geschieden, Fassaden durch Eckpilaster eingefasst, weit vorkragender Eingangsrisalit als Tempelfront ausgebildet mit kolossaler Pilasterordnung, Fensterverdachungen am Piano nobile sowie Thermenfenster zwischen stuckierten Rankevoluten im Giebel.

Inneres mit dichtem Bestand an qualitätvoller, historischer Ausstattung. (Begehung 2017)

Kastanienallee aus der Erbauungszeit führt von Osten durch ein zweiflügeliges Schmiedeisenstor mit gemauerten Postamenten zur weiträumig mit Mauern und Thujahecken eingefriedeten Anlage, die in einen weitläufigen, englischen Park (System von Kieswegen, Terrasse mit Balusterbrüstung, Springbrunnen, Seerosenteich, Eiskeller, Waldweiher, Goldregenallee) eingebettet ist. Hauptgebäude steht mit seeseitig beherrschender Fassadenfront und bekierter Terrasse am unteren Rand eines gestuften Plateaus, die Dreiflügelanlage fasst einen mittigen Hof mit eingetieftem Rundbrunnen ein. Zwischen Schlossanlage und südlichem Monopteros Parterre mit modernem Schwimmbecken und monumentaler Treppe.

Das ehemals freistehende Hauptgebäude samt südlich versetzter Gärtnerei und Küche wurde auf einem zum Gutshof Sandegg gehörenden Gelände im Auftrag von Eugène de Beauharnais von einem namentlich unbekanntem Architekten erbaut. Nach mehreren Eigentümerwechseln ab 1915 im Besitz von Hippolyt Saurer, der das Anwesen 1916-1918 durch die Zürcher Architekten Streiff und Schindler in historisierenden Formen durchgreifend erneuern, erweitern und den Park vergrössern liess. 1948 Verkauf an den Diakonieverband Ländli, der ein Ferien- und Erholungsheim einrichtete. 1990-2017 im Besitz von Rolf Erb, dessen Architekt Hermann Schmidt das Anwesen 1990-92 restaurierte und durch moderne Zutaten wie Schwimmbad und Freizeitareal ergänzte.

Das Gebäude zählt aufgrund seiner geschichtlichen und gestalterischen Eigenschaft, seiner hervorragenden Situation sowie der kunstvollen Ausstattung zu den bedeutendsten Bauten von Salenstein.

Dokumentation: Brandkataster Staatsarchiv TG. - Müller, Ernst (Hg.). Der Thurgau in alten Ansichten. Druckgraphiken von 1500 bis um 1880. Frauenfeld 1992. Nr. 224ff. - Erni, Peter/Raimann, Alfons. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 6: Der Bezirk Steckborn. Bern 2001, S. 291-295. - Bärtschi, Hans-Peter. Industriekultur in der Ostschweiz und im Fürstentum Lichtenstein. Zürich 2012, S. 68. - Engelsing, Tobias/Reene, Anne-Katrin: Schlösser am See. Burgen und Landsitze am westlichen Bodensee. Konstanz 2012, S. 77-79. - Keller, Stefan/Stark, Barbara/Meile, Felicitas. Eine Landschaft erzählt. Bilder vom Bodensee aus der Sammlung Hans E. Rutishauser. Hg. Reinhart, Heinz. Sulgen 2013, S. 112. - Ginesta Immobilien AG. The discovery of royal living - Schloss Eugensberg. Küsnacht [um 2017]. - Oase im Alltag. Gärten und Freiräume im Thurgau. Denkmalpflege im Thurgau 22. Basel 2020, S. 49-72, S. 75-84

## Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	A-Objekt	27.11.2009
Gemeinde	Zonenplan		14.07.2005

## Auszug aus dem Brandkataster

Band/Nr.	Eigentümer (Wechsel)	Mutation	Wert	Hinweise
1808/77	Prinz Eugen Hr. Königl. Hoheit; Eugensberg von Riesow Herr	1819/21 1835	fl. 10'000	Schloß; M; ganz neu erbaut
[Folgender Band offiziell 1884, Einträge zu in jeweils unterschiedlichen Jahren:]				
1884/77a	von Reichenbach, Gräfin; Eugensberg	1872 1893	Fr. 70'000	Schloß; 1M
1899/92	von Reichenbach Amalie, Gräfin	1899	Fr. 135'000	Schloß samt dem durch Glasgang damit verbundenen Küchengebäude; 1M
	Saurer Hyp. (16)	1916	Fr. 330'000	
		1916	Fr. 530'000	
1919/117	Saurer-Hegner H.	1919 1924	Fr. 530'000 Fr. 430'000	Schloss/Wh; 1M

Hyppolyt-Saurer-Stiftung

[Ab 1947 wahrscheinl. Teile des Schlosses (Nr. 175 und 176) separat versichert:]

1947/174	Diakonieverband Ländli,	1959	Fr. 880'000	Schlossgebäude
angebaut an	Oberägeri			(Pension); 1M
Nr. 175 +				
176 o.B.		1965	Fr. 1'258'000	

Angebaute Hausteile:

1808/78	Prinz Eugen Hr. Königl. Hoheit; 1823	fl.	800	Wohnung; M;
	Eügenberg			neü erbaut
	von Riesow Herr	1835		

[Wahrscheinl. ab 1884 entweder beim Schloss (77a) oder als Nebengebäude (78a, siehe unten; d.h. bis 1893, danach ebenfalls beim Schloss) versichert:]

1808/79	Prinz Eugen Hr. Königl. Hoheit; 1823	fl.	700	Wohnung; M;
	Eügenberg			neü erbaut
	von Riesow Herr	1835		

[Wahrscheinl. ab 1884 entweder beim Schloss (77a) oder als Nebengebäude (78a, siehe unten; d.h. bis 1893, danach ebenfalls beim Schloss) versichert:]

1884/78a	von Reichenbach, Gräfin;	1874	Fr. 14'000	Nebengebäude beim
	Eugensberg			Schloß; 1M;
		1893		mit Glasgang
				In No. 77a
				inbegriffen

[Ev. ab 1947 als Pförtnerhaus/Küche (Nr. 176) wieder separat versichert]

[keine früheren Angaben:]

1884/79a	von Reichenbach, Gräfin;	1874	Fr. 7'500	Gewächshaus; 1M
	Eugensberg			
1899/92d	von Reichenbach Amalie, Gräfin	1899	Fr. 7'500	Gewächshaus; 1M
	Saurer Hyp. (15) [sic!]	1916		zu No. 92